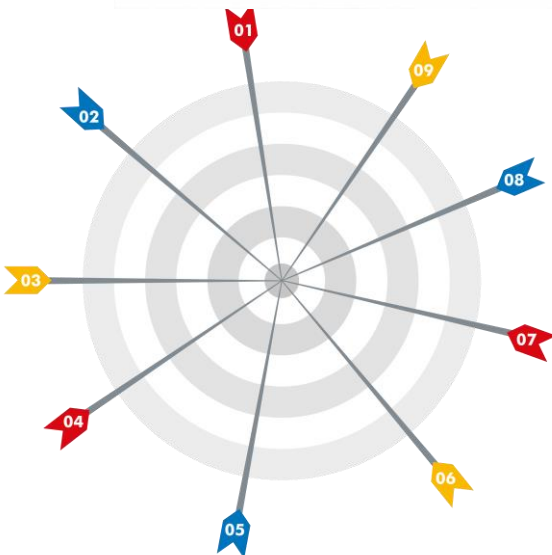




# Geschäftsbericht 2024



## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	<b>4</b>
<b>Rechtliche Grundlagen</b>	<b>4</b>
<b>Die Gemeinde in Zahlen</b>	<b>5</b>
Wohnbevölkerung	
Frauen und Männer	
Wohnbevölkerung Schweiz / Ausland	
Nationalitäten	
Konfessionen	
<b>Die politische Gemeinde</b>	<b>5</b>
Urnengänge	
Gemeindeversammlungen	
Gemeinderat	
Kommissionen	
Geschäftsleitung	
<b>Ressort 1 – Präsidiales</b>	<b>6</b>
Wichtige Ereignisse	
Personal	
Repräsentation	
Öffentlichkeitsarbeit	
Wirtschaftsförderung	
Rechtswesen	
Informatik	
<b>Ressort 2 – Bildung</b>	<b>8</b>
Schulwesen	
Familienergänzende Kinderbetreuung	
Schülertransporte	
<b>Ressort 3 – Kultur, Sport, Freizeit, Jugend</b>	<b>10</b>
Kultur	
Sport	
Freizeit	
Bibliothek	
Jugend	
Tourismus	

<b>Ressort 4 – Gesundheit und Soziales</b>	<b>12</b>
Gesundheit	
Alter	
Alterswohnungen und Pflegeheime	
Soziales	
Integration	
Gemeinwesen	
Einbürgerungen	
<b>Ressort 5 – Strassen und öffentlicher Verkehr</b>	<b>14</b>
Strassen	
Werkhof	
Verkehrssicherheit	
Wanderwege	
Friedhof und Parkplätze	
<b>Ressort 6 – Bau- und Raumplanung, öffentliche Sicherheit</b>	<b>16</b>
Ortsplanung	
Bauwesen	
Agglomerationsprogramm der fünften Generation	
Feuerwehr	
ASTA-Areal	
<b>Ressort 7 – Ver- und Entsorgung, Umwelt</b>	<b>18</b>
Wasserversorgung	
ARA	
Bachverbauungen	
Recycling	
Umweltschutz	
<b>Ressort 8 – Immobilien, Energie</b>	<b>20</b>
Immobilien	
Energie	
<b>Ressort 9 – Finanzen</b>	<b>22</b>
Finanzen	
Versicherungs- und Vertragswesen	
<b>Impressum</b>	<b>24</b>

# Geschäftsbericht 2024

## Einleitung

## Vorwort

### Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Sie halten den ersten Geschäftsbericht der Gemeinde Tafers in den Händen – oder vielmehr: Sie haben ihn auf dem Bildschirm vor sich. Als der Gemeinderat gemeinsam mit der Geschäftsleitung im Herbst 2024 beschloss, noch in der laufenden Legislatur erstmals einen Geschäftsbericht zu erstellen, war allen Beteiligten bewusst, dass dies mit einem überschaubaren Aufwand geschehen sollte. Eine gedruckte Version mit Versand an alle Haushalte hätte über CHF 5'000.– gekostet. Für diese erste Ausgabe haben wir uns daher für eine rein digitale Veröffentlichung entschieden. Einige wenige gedruckte Exemplare liegen auf der Gemeindeverwaltung in Tafers bereit, falls jemand keine Möglichkeit hat, den digitalen Bericht zu lesen.



Doch warum überhaupt ein Geschäftsbericht? Gemäss dem «Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden» legt der Gemeinderat im Geschäftsbericht seine Haupttätigkeiten und die wichtigsten Entwicklungen des vergangenen Rechnungsjahres dar. Der Geschäftsbericht ergänzt somit die Jahresrechnung, die primär auf Zahlen und Fakten zum finanziellen Abschluss fokussiert.

Mit der Einführung des Generalrats wäre unsere Gemeinde mit über 8000 Einwohnerinnen und Einwohnern ohnehin zur Erstellung eines Geschäftsberichts verpflichtet worden. Warum also nicht bereits jetzt damit beginnen?

Neben einigen interessanten statistischen Werten hat jedes Mitglied des Gemeinderats die Möglichkeit auf zwei Seiten über das eigene Ressort zu berichten – dies mit tatkräftiger Unterstützung der Geschäftsleitung. Lassen Sie sich überraschen, was es aus dem vergangenen Jahr alles zu berichten gibt. Beachten Sie, dass es sich hierbei um eine Auswahl der wichtigsten Ereignisse und Aktivitäten handelt. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen.

## Rechtliche Grundlagen

### Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden (GFHG)

#### 5. Geschäftsbericht

##### Art. 19

<sup>1</sup> Im Geschäftsbericht legt der Gemeinderat seine Haupttätigkeit und die wichtigsten Entwicklungen während des vergangenen Rechnungsjahrs dar.

<sup>2</sup> Der Geschäftsbericht wird der Gemeindeversammlung oder dem Generalrat gleichzeitig mit der Jahresrechnung vorgelegt.

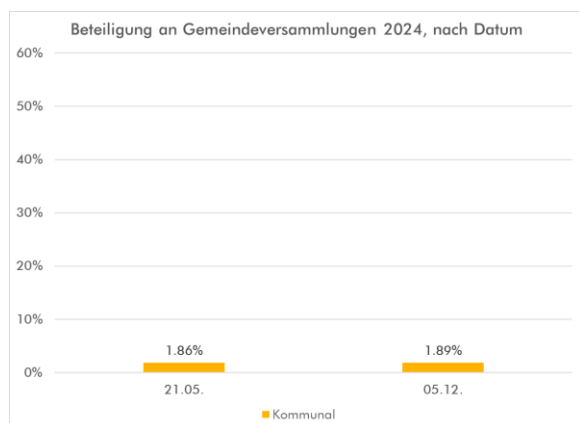
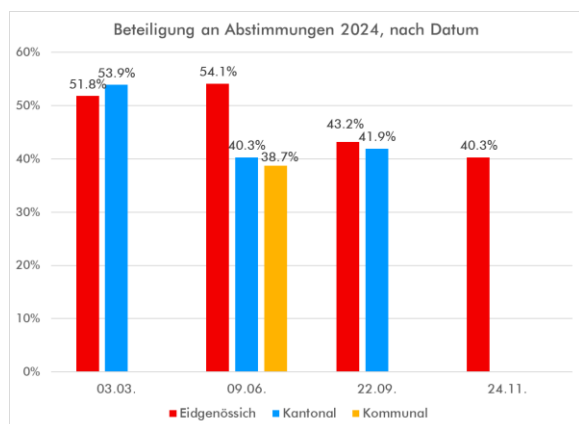
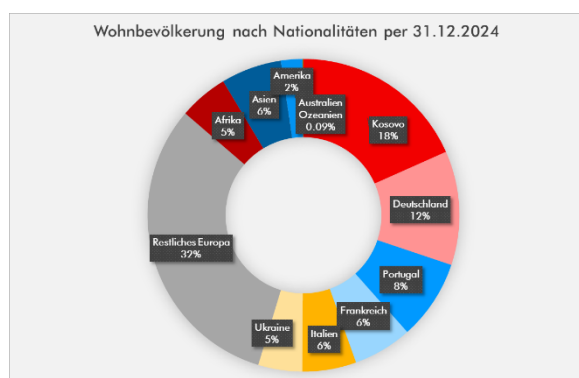
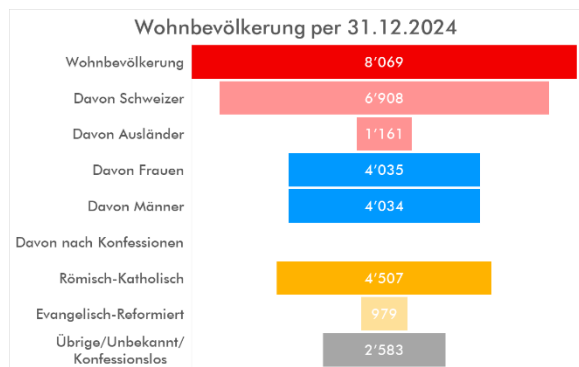
<sup>3</sup> Die Gemeindeversammlung oder der Generalrat nimmt vom Geschäftsbericht des Gemeinderats Kenntnis.

**Kenntnisnahme durch die Gemeindeversammlung: 20. Mai 2025**

# Geschäftsbericht 2024

## Einleitung

### Die Gemeinde in Zahlen



### Die politische Gemeinde

#### Der Gemeinderat

Partei/Gruppierung	Name und Vorname	Im Amt seit	Ammann seit
FDP	Waeber Gaston	2006	
Die Mitte	Dubi Margrit	2011	
Parteilos	Madoux Michel	2012	
Parteilos	Melchior Riccarda	2016	
Die Mitte	Mauron Markus	2017	2021
Parteilos	Bürdel Yves	2019	
Die Mitte	Gfeller-Vonlanthen Claudia	2021	
Die Mitte	Julmy Pascal	2022	
Die Mitte	Schafer Marc	2023	



#### Die Kommissionen

Name	Anzahl Mitglieder
Einbürgerungskommission	8 + Sekretärin
Finanzkommission	8
Jugendkommission Sense Mitte	6
Kulturkommission	8
Planungskommission	9 + Sekretär
Sportkommission	11 + Sekretär
Umweltkommission	8 + Sekretär
Wasser- und Abwasserkommission	6 + Sekretär

#### Die Geschäftsleitung

Name und Vorname	Funktion	In Funktion seit
Mauron Markus	Ammann	2021
Dähler-Sturny Christa	Gemeindeschreiberin Leiterin KPZ Gemeindkanzlei	2024
Rolli Silvio	Finanzverwalter, Leiter KPZ Finanzen	2021
Loeffler Jean	Leiter KPZ Bau	2021
Mülhauser Beat	Leiter KPZ Immobilien	2023





### Wichtigste Ereignisse

Im vergangenen Jahr hat der Gemeinderat drei Workshops mit der Geschäftsleitung durchgeführt, um Themen wie Finanzen, Personal und Immobilien zu besprechen. Im vierten Jahr der laufenden Legislaturperiode konnten so wichtige Weichen für die Zukunft gestellt werden.

Ein besonderes Highlight war die Austragung des «Donnschtig-Jass» am 8. August 2024 in Tafers. Die Gemeinde hatte sich zuvor in einem spannenden Duell gegen Düdingen durchgesetzt und durfte die SRF-Live-Sendung auf dem Dorfplatz vor dem Sensler Museum ausrichten. Rund 4000 Besucherinnen und Besucher verfolgten die Sendung, die musikalisch von Bastian Baker und Dabu Fantastic begleitet wurde.

Ein weiterer bedeutender Meilenstein war die Abstimmung im Juni 2024, bei der sich die Stimmbewölkerung für die Einführung eines Generalrats ab 2026 aussprach. Dieses

neue Gemeindeparlament wird die bisherige Gemeindeversammlung ersetzen und die legislative Funktion in Tafers übernehmen.

Zudem konnte die Gemeinde am 10. Dezember 2024 ihren 8000. Einwohner begrüßen. Robert Zurkinden wurde herzlich empfangen und mit einer Urkunde sowie einem Spezialitätenkorb geehrt.

### Personal

Der Übergang vom Verwaltungsleitungs- zum Geschäftsleitungsmodell im Jahr 2023 führte 2024 zu weiteren organisatorischen und personellen Veränderungen in der Gemeindeverwaltung Tafers. Die Kompetenzzentren «Gemeindekanzlei» und «Zentrale Dienste» wurden zusammengelegt und stehen nun unter der Leitung von Christa Dähler-Sturny. Eine Stelle in der Geschäftsleitung wurde aufgehoben.

### Eintritte

Dähler-Sturny Christa	100%	Leiterin KPZ Gemeindekanzlei	01.01.2024
Lehmann Sabine	Stundenlohn	Mitarbeiterin Bibliothek	01.01.2024
Neuhaus Peter	Stundenlohn	Werkhofmitarbeiter	01.03.2024
Lerch Silas	100%	Lernender	01.08.2024
Jungo Romina	100%	Lernende	15.08.2024
Savic Suncica	Stundenlohn	Reinigungsmitarbeiterin	22.08.2024
Zahno Bruno	Stundenlohn	Mitarbeiter Sammelplatz Recycling	01.10.2024
Hauser Noah	100%	Werkhofmitarbeiter	01.12.2024

### Austritte

Gauch Hubert	Pensionierung	Werkhofmitarbeiter	31.01.2024
Bucher Rafael	Nach Kündigung	Leiter KPZ Immobilien	29.02.2024
Gobet Chantal	Pensionierung	Reinigungsmitarbeiterin	31.07.2024
Schaller Ivan	Nach Kündigung	Werkhofmitarbeiter	31.07.2024
Balaj Eliona	Lehrabschluss	Lernende	15.08.2024
Schafer Olivia	Lehrabschluss	Lernende	15.08.2024
Brunner Walter	Nach Kündigung	Mitarbeiter Sammelplatz Recycling	31.10.2024
Jacquemet Marc	Nach Kündigung	Leiter KPZ Zentrale Dienste	31.12.2024
Jeckelmann Michael	Nach Kündigung	Hauswart	31.12.2024
Oesch Christoph	Nach Kündigung	Gemeinwesenarbeit	31.12.2024





### Stand und Entwicklung der Mitarbeitenden nach Kompetenzzentrum (KPZ)

Organisationseinheit	01.01.2024		01.01.2025	
	Mitarbeitende	FTE (Vollzeitstellen)	Mitarbeitende	FTE (Vollzeitstellen)
<b>KPZ Gemeindkanzlei</b>	<b>14</b>	<b>9.85</b>	<b>12</b>	<b>7.65</b>
Gemeindkanzlei / EWK	3	2.6	3	2.6
Zentrale Dienste	4	3.5	3	2.5
ASB	2	1.2	2	1.0
GWA	1	1.0	*	
Schulsekretariat	3	1.05	3	1.05
Bibliothek	1	0.5	1	0.5
<b>KPZ Finanzen</b>	<b>5</b>	<b>3.7</b>	<b>5</b>	<b>3.7</b>
<b>KPZ Immobilien</b>	<b>14</b>	<b>11.85</b>	<b>12</b>	<b>9.85</b>
Immobilienverwaltung	3	3.0	2	2.0
Hauswarte	8	7.9	7*	6.9
Reinigung	3	0.95	3	0.95
<b>KPZ Bau</b>	<b>15</b>	<b>13.6</b>	<b>15</b>	<b>14.4</b>
Bauverwaltung	5	4.2	4	3.8
Werkhof	8	7.5	8	7.5
Wasser/Abwasser	2	1.9	3	2.7
<b>Total Monatslohn</b>	<b>48</b>	<b>39.0</b>	<b>44</b>	<b>35.6</b>
<b>Lernende</b>	<b>6</b>	<b>6.0</b>	<b>5</b>	<b>5.0</b>
<b>Mitarbeitende Stundenlohn</b>	<b>36</b>	<b>6.09</b>	<b>39</b>	<b>6.74</b>
ASB	7	1.27	8	1.73
GWA	3	0.35	3	0.35
Bibliothek	10	0.91	10	0.68
Reinigung	10	2.96	10	2.96
Bauverwaltung			1	0.4
Werkhof	6	0.6	7	0.62
<b>Gesamttotal</b>	<b>90</b>	<b>51.09</b>	<b>88</b>	<b>47.34</b>

\* Vakanzen GWA und Hauswart

### Mehrzweckverband (MZV)

Der Mehrzweckverband des Sensebezirks, der im Jahr 2023 mit der Integration der Feuerwehr Sense gegründet wurde, hat am 1. Januar 2024 die Aufgaben des Gemeindeverbands Region Sense übernommen. Im vergangenen Jahr wurden die Vorbereitungen für die nächste Integration getroffen: die Eingliederung der Orientierungsschule Sense. Diese konnte planmässig am 1. Januar 2025 ihre Tätigkeit unter dem Dach des Mehrzweckverbands aufnehmen. Damit sind wir unserem Ziel, «ein Gemeinde-

verband für alle bezirksübergreifenden Aufgaben», einen grossen Schritt nähergekommen.

### Informatik

Nachdem im 2023 sehr viel in die Erneuerung der IT-Systeme investiert wurde, galt es im 2024 all diese Systeme und Tools zu optimieren. Die weitere Digitalisierung dieser Prozesse hat nach wie vor eine hohe Priorität. Auch wenn die gesetzlichen Vorgaben an dieser Stelle ab und zu den Fortschritt bremsen.



### Schulwesen

**Schulkreis Tafers-Heitenried:** Der Schulkreis Tafers-Heitenried entstand aus der Zusammenlegung der Primarschulen der Gemeinden Tafers und Heitenried, um den gesetzlichen Vorgaben des Kantons Freiburg zu entsprechen und eine stabile Schulstruktur zu gewährleisten. Bereits vor der Fusion der Gemeinde St. Antoni mit den Gemeinden Alterswil und Tafers, hatten die Nachbargemeinden Heitenried und St. Antoni mittels einer Gemeindeübereinkunft, einen gemeinsamen Schulkreis, da es in Heitenried zu wenig Schülerinnen und Schüler gab, um eine eigenständige Primarschule mit acht Klassen betreiben zu können. Die fusionierte Gemeinde Tafers hat diesen zeitlich begrenzten gemeinsamen Schulkreis übernommen und die Bedingungen neu verhandelt. Diese neue Schulkreisfusion hatte eine Harmonisierung der Schulreglemente beider Gemeinden sowie die Anpassung der Übereinkunft zur Folge. Die Primarschule Tafers-Heitenried besteht aus vier Standorten: Alterswil, Heitenried, St. Antoni und Tafers. Im Schuljahr 2024/25 werden insgesamt zehn Kindergartenklassen und 30 Primarklassen geführt, mit etwa 800 Schülerinnen und Schülern, die von knapp 100 Lehrpersonen unterrichtet werden. Die Schulleitung der Primarschule Tafers-Heitenried teilen sich Sara Buchs und Chantal Rudaz. Sara Buchs leitet zudem den Standort Tafers, Chantal Rudaz die Standorte Heitenried sowie St. Antoni und in Alterswil hat Micaela Roccaro Schick die Standortleitung inne. Zudem ist sie stellvertretende Schuldirektorin.



### Zivildienstleistende in der Primarschule:

Seit der Revision des Zivildienstgesetzes im 2016 können in der Schweiz Zivildienstleistende (Zivis) ihren Dienst in Primarschulen leisten. Diese Einsätze sind an gewisse Rahmenbedingungen gebunden:

- Zivis ersetzen keine Lehrpersonen und tragen keine Verantwortung für den Unterricht. Ihre Rolle ist unterstützender Natur unter Anleitung der Lehrkraft.
- Um ein anerkannter Einsatzbetrieb werden zu können, musste die Gemeinde für die Primarschule ein Anerkennungsverfahren durchlaufen und insbesondere ein detailliertes Pflichtenheft für die Zivildienstleistenden erstellen.

Folgende Aufgaben dürfen an Zivis übertragen werden:

- Unterstützung im Unterricht: Zivis können als Klassenhilfen tätig sein, indem sie Gruppenarbeiten betreuen sowie individuelle Unterstützung für Schülerinnen und Schüler bieten.
- Betreuung ausserhalb des Unterrichts: Sie können bei der Pausenaufsicht, in der Ausserschulischen Betreuung, bei der Aufgabenhilfe oder in Schullagern mitwirken.
- Hausdienstliche Tätigkeiten: Zivis können auch bei hausdienstlichen Aufgaben unterstützen, um den Schulbetrieb zu entlasten.

Am 8. Juli 2024 hat der Gemeinderat beschlossen, Zivildienstleistende an der Primarschule Tafers-Heitenried einzusetzen. Wir sind die erste Primarschule im Sensebezirk, die diesen Schritt gemacht hat. Am 4. November 2024 startete der erste Zivildienstleistende seinen Einsatz an unserer Primarschule. Bereits nach kurzer Zeit gab es sehr viele positive Rückmeldungen aus den Klassenzimmern. Die zusätzliche Unterstützung wird sehr geschätzt und als entlastend wahrgenommen. Mittlerweile sind bereits zwei Zivis im Einsatz.





### Gemeindeverband OS Sense

Am 31. Dezember 2024 endete die Tätigkeit des 1989 gegründeten Gemeindeverbandes der Orientierungsschule des Sensebezirks (OS Sense), da dieser auf 1. Januar 2025 in den Mehrzweckverband Sensebezirk überführt wurde. Im Direktorium OS Sense werden nur noch drei politische Vertreter\*innen Einsitz nehmen. Ergänzt wird das Gremium von einem Direktor eines der vier OS-Zentren sowie dem Geschäftsführer der OS Sense. Unsere Ressortverantwortliche Bildung ist Mitglied des Direktoriums OS Sense.

### Familienergänzende Kinderbetreuung

**Ausserschulische Betreuung ASB:** Die Gemeinde Tafers betreibt an allen drei Standorten der Primarschule eine ausserschulische Betreuung (ASB), um Eltern bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu unterstützen. An den Standorten St. Antoni und Tafers blieb das Angebot für das Schuljahr 2024/25 unverändert. Der Gemeinderat hat entschieden, das Angebot in Alterswil mit zwei Morgenmodulen am Dienstag und Donnerstag zu erweitern.

Im vergangenen Jahr wurde in der Ausserschulischen Betreuung Tafers ein Platz für ein zweijähriges berufsbegleitendes Studium der Sozialpädagogik geschaffen. Die Studierende wird fachlich begleitet, sammelt praxisorientierte Erfahrungen und vertieft ihr Fachwissen in einem professionellen Umfeld. Die ausserschulische Betreuung profitiert dabei vom Fachwissen der Studierenden sowie dem wertvollen Austausch mit der höheren Fachschule (BFF Bern).

**Kita Zauberschlossli:** Die Gemeinde Tafers ist Trägergemeinde und Sitzgemeinde der drei Standorte. Die Kita Zauberschlossli legt grossen Wert darauf, Kindern Raum zum Kindsein zu geben und gleichzeitig die Qualität stetig weiterzuentwickeln. So waren die beiden politischen Vertreter\*innen

massgeblich am Entscheid für die Eröffnung einer neuen Gruppe in den Räumlichkeiten der SSB in Tafers beteiligt. Innerhalb von sechs Monaten wurde die Idee erfolgreich umgesetzt.

**Tageselternverein TEVS:** Der Tageselternverein Sense (TEVS) ist zuständig für die Vermittlung von Tagesplätzen für Vorschul- und Schulkinder in Tagesfamilien im Sensebezirk. Die Ressortverantwortliche Kinderbetreuung ist Vertreterin des Mittellandes im Vorstand und hat in dieser Legislatur das Präsidium inne. In der Gemeinde Tafers werden derzeit 26 Kinder in fünf Tagesfamilien betreut. Im vergangenen Jahr konnte eine zusätzliche Tagesfamilie angestellt werden. Aktuell prüft der TEVS eine Erweiterung seines Angebots, um die Organisation der ausserfamiliären Kinderbetreuung im Bezirk weiter zu stärken. In diesem Zusammenhang fanden bereits zwei Strategieworkshops statt und eine Marktanalyse wurde durchgeführt. Weitere Schritte befinden sich in Planung und werden derzeit diskutiert.

### Schülertransporte

Am 2. Oktober 2023 hatte der Gemeinderat den Grundsatzentscheid gefällt, auch in Zukunft einen Gruppentransport für die Schulkinder des Kleinschönbergs zu organisieren und zu finanzieren. Der Schülertransport wurde im Frühjahr 2024 auf das Schuljahr 2024/25 neu ausgeschrieben. Die tpf haben dieses Mandat für weitere drei Jahre erhalten. Die Arbeitsgruppe Schülertransport (SchÜT) hat zuhanden des Gemeinderates eine neue, faire und transparente Regelung zur Schulwegentschädigung erarbeitet. Auf das Schuljahr 2024/25 konnte diese Regelung in Kraft treten. Sie soll sicherstellen, dass alle Primarschülerinnen und Primarschüler der fusionierten Gemeinde Tafers, bestehend aus den Ortsteilen Alterswil, St. Antoni und Tafers, gleichbehandelt werden. Von dieser Gleichbehandlung ausgenommen ist das Quartier Kleinschönberg.



## Einleitung

Kultur und Sport fördern das Gemeinschaftsgefühl und bauen Brücken. Die drei Bibliotheken, die Jugendarbeit Sense Mitte und die über 100 Vereine mit ihren rund 8000 Mitgliedern spielen eine zentrale Rolle für das Wohlbefinden der Bevölkerung. Die Gemeinde unterstützt diese Organisationen ideal, finanziell, personell und mit der nötigen Infrastruktur. Trotz finanzieller Herausforderungen sucht die Gemeinde kontinuierlich nach Lösungen, um diese Initiativen zu unterstützen und Raum für kulturelle, sportliche und gesellschaftliche Aktivitäten zu schaffen.

**Vereinsunterstützung:** Im ersten Jahr nach der Fusion stellte der Gemeinderat fest, dass die Vereine unterschiedlich unterstützt wurden. Daher wurde beschlossen, die Unterstützung künftig fair, transparent und nach nachvollziehbaren Kriterien zu gestalten. In Zusammenarbeit mit den Kommissionen wurde ein Unterstützungskonzept entwickelt, das in einer zweijährigen Pilotphase getestet wurde. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse flossen in die neuen Richtlinien, die seit dem 1. April 2024 gelten. Neu werden auch Vereine im sozialen Bereich unterstützt. Für die Gemeinde ist es wichtig, die Gesuche in den Budgetprozess einfließen lassen zu können. Deshalb können Gesuche, die nach dem 15. September bei der Verwaltung eintreffen, nicht mehr berücksichtigt werden. Dies bedeutet für die Vereine, dass sie grössere Projekte im Herbst vor dem Anlass ankündigen müssen.

Finanzielle Unterstützung 2024 in CHF:

52 Gesuche für Jahresbeiträge	47'400
13 Gesuche für Projekte & Jubiläen	18'600
Regionale Projekte	15'000
Musiktheater Taverna	5'000
Donnschtigjass	10'000

## Kultur & Freizeit

Die Gemeinde und die Kommissionen verzichten darauf, mit eigenen Veranstaltungen das Engagement der Vereine zu konkurrenzieren. 2024 hat eindrücklich bewiesen, wie vielfältig das Angebot in unserer Gemeinde ist. Zu den Meilensteinen der Gemeinde gehörten:

- Musiktheater Taverna in Tifers: Ein mehrtätiger und generationenübergreifender Anlass im Herzen von Tifers, der jeden Abend rund 300 Menschen Freude bereitet.
- Bundesfeier in Alterswil: Viele Gäste aus allen drei Ortsteilen feierten bei schönem Sommerwetter gemeinsam mit den Vertreter:innen der Gemeinde den Geburtstag der Schweiz.
- Donnschtigjass in Tifers: Weil es so schön war und Tifers die besten Jasser der Schweiz hat, wird dieses unvergessliche Volksfest 2025 in Düdingen wiederholt.

**Das Sensler Museum:** Das Sensler Museum ist für die Gemeinde Tifers und die Tourismusregion Schwarzsee-Sense von grosser Bedeutung. Unter der Leitung von Claudia Gfeller-Vonlanthen wurde das Museum neu positioniert, das Team verstärkt und die Besucherzahl um über 1'000 gesteigert. Ein professionelles Fundraisingkonzept sicherte die Verlängerung der Sponsorenengagements und zusätzliche Mittel. 2024 präsentierte das Museum drei Wechsellausstellungen. Zudem übernahm das Museum rund 1'500 Objekte aus der Sammlung von Pius Käser. Das Museum ist finanziell stabil und feiert 2025 sein 50-jähriges Bestehen.

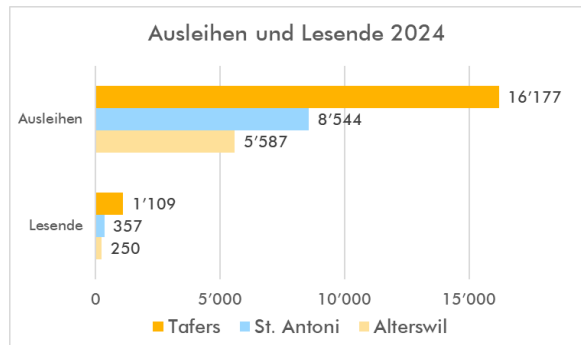
## Bibliotheken

Bibliotheken spielen auch im digitalen Zeitalter eine wichtige Rolle für die Gesellschaft. Sie bieten freien Zugang zu Informationen in gedruckter und digitaler Form, fördern Bildung und lebenslanges Lernen für alle Altersgruppen und unterstützen die digitale



Inklusion durch Schulungen und Internetzugang. Bibliotheken tragen zur demokratischen Teilhabe bei und fördern kritisches Denken. Sie bieten auch einen ruhigen Raum für konzentriertes Arbeiten und Entspannung. In den Schulen der Gemeinde Tifers gehören Bibliotheksbesuche zum festen Programm.

Veranstaltungen	
Geschichtsstunden mit Margrit Baeriswyl	Jan.-März, Okt.-Nov.
BiblioWeekend an allen Standorten	22.-24.03.
Osteranlass in St. Antoni	30.03.
Pedro Lenz mit Lesung «Längizit» in Tifers	24.06.
6 Bücherboxen an allen Standorten	
Neuvorstellungen Bücher mit Alexandra Vonlanthen	06.11.
Lesenacht St. Antoni	08.11.
Märchenstunden mit Chantal und Josy in St. Antoni	Dez.



### Sport

Die vielen Sportvereine tragen zur sozialen Integration und zum Wohlbefinden der Bevölkerung bei, indem sie sportliche Aktivitäten für alle Altersgruppen anbieten. Die Gemeinde unterstützt sie ideell, finanziell und mit der nötigen Infrastruktur, wobei besonders das Engagement in der Jugendförderung geschätzt wird. Ein kurzer Rückblick auf einige Ereignisse des letzten Jahres:

- Die Bewässerungsanlage der Sportplätze in Tifers von Trinkwasser auf Quellwasser umgerüstet.

- FC Seisa 08 hat einen neuen Rasenmäher erhalten.
- 300-Meter-Schiessanlage in St. Antoni wurde saniert.
- Tartanbahnen in Alterswil und St. Antoni wurden erneuert.
- Konstruktiver Austausch mit allen Fussballclubs und Schiesssportvereinen.
- Badminton Club Union Tifers-Freiburg entscheidet sich für den Abstieg in die Nationalliga B. Dieser Entscheid zeigt, wie schwer es für Randsportarten ist, die finanziellen Mittel zu finden, die es im Leistungssport braucht.
- Erfolgreiches erstes MS Sports Tanz Camp während den Sommerferien.
- Wasserschaden in der Turnhalle Alterswil behoben (Garantiefall).

### Jugend Sense Mitte

Die offene Jugendarbeit spielt eine entscheidende Rolle, indem sie jungen Menschen einen sicheren Raum bietet, um sich zu entfalten, soziale Fähigkeiten zu entwickeln und ihre Interessen zu verfolgen. Durch vielfältige Angebote leistet sie einen wichtigen Beitrag zur persönlichen und sozialen Entwicklung der Jugendlichen und trägt somit zur Stärkung der gesamten Gesellschaft bei. Hier ein paar Highlights aus der Jugendarbeit 2024:

- Zwei Praktika für Studentinnen der Berner Fachhochschule abgeschlossen.
- Grosser Erfolg der Kinderdiscos am Mittwochnachmittag (5. & 6. Klassen der Primarschulen Sense Mitte).
- Gut genutzte Angebote des Ferienpasses Sense Mitte in den Sommerferien.
- Erfolgreiche Verhandlungen zur Erhöhung der Kostenbeteiligungen durch Heitenried und St. Ursen.
- Kündigung Leiter Gemeinwesen Christoph Oesch.
- Rekrutierungsprozess neues Team Gemeinwesen und Jugendarbeit angestossen.



### Gesundheit

**Gesundheitsnetz Sense:** Das Gesundheitsnetz Sense wurde 2011 gegründet und ist eine professionell geführte Non-Profit-Organisation mit einem öffentlichen Auftrag. Träger sind alle Gemeinden des Sensebezirks. Die Gemeinde Tafers ist im neunköpfigen Vorstand vertreten. Die Begleitung des Projekts «Eine Trägerschaft für die Pflegeheime und Spitex im Sensebezirk» genoss im Jahr 2024 Priorität. Das Projekt will die Pflegeheime und Spitex im Sensebezirk unter einer gemeinsamen Trägerschaft vereinen. Ziel ist es, Synergien zu nutzen, Abläufe effizienter zu gestalten und die Qualität der Betreuung langfristig zu sichern. Die neue Trägerschaft soll strategische Aufgaben übernehmen, während die operative Arbeit bei den einzelnen Institutionen bleibt. Dadurch möchte man den zunehmenden Herausforderungen im Gesundheits- und Pflegebereich besser begegnen. Das Projekt wird von den Gemeinden des Sensebezirks getragen.

### Alter

**Projektteam Alter:** Das Projektteam Alter ist verantwortlich für die Umsetzung des Alterskonzepts der Gemeinde Tafers. Das sechsköpfige Team kümmert sich um die Bedürfnisse der älteren Mitmenschen und bindet sie in das Gemeindeleben ein. An den «Senioren-Apéros» werden Experten eingeladen, um über ein Thema zu referieren. Nach dem offiziellen Teil wird ein Apéro serviert. Rund 50 Personen im Durchschnitt besuchten die drei Veranstaltungen:

- 29. Februar in St. Antoni – die Wahrheit und das Märchen
- 07. Mai in Tafers – die richtige Ernährung im Alter
- 30. Oktober in Alterswil – wie vermeide ich Stürze?

Aufgrund der steigenden Nachfrage wurde das Angebot «Mittagstisch im Pflegeheim St. Martin» ausgebaut. Dieses ist zweimal pro Woche verfügbar. Auf Anmeldung treffen

sich bis zu 15 Senior\*innen am Dienstag oder Mittwoch für ein Mittagessen im Pflegeheim. Das Projektteam Alter lancierte zudem, in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Integration, das Projekt «Generationenolympiade». Das Projekt wird 2025 umgesetzt.

**100 Jahre Trudi Blanchard:** Trudi Blanchard aus Tafers feierte im September 2024 den 100. Geburtstag. Zusammen mit Familie und Freunden überbrachten Ammann Markus Mauron und Gemeinderat Michel Modoux die Glückwünsche der Gemeinde.

### Alterswohnungen und Pflegeheime

**Pflegeheim St. Martin:** Die Gemeinde Tafers ist mit Michel Modoux, Stephan Dietrich und Brigitte Binz-Leutwiler im Vorstand des Pflegeheims vertreten. Das Jahr 2024 war von vielen krankheitsbedingten Ausfällen innerhalb des Teams geprägt, was das Pflegeheim vor organisatorische und personelle Herausforderungen stellte. Trotz dieser Belastungen konnte eine hohe Qualität in der Pflege und Betreuung sichergestellt werden. Das Hauptziel bleibt, den Bewohnerinnen und Bewohnern ein sicheres, würdevolles und liebevolles Zuhause zu bieten, in dem sie sich wohlfühlen und bestens versorgt werden. Kennzahlen zum Betrieb:

- Die Bettenbelegung betrug 97.6 %
- 15 neue Heimbewohnende
- 17 Heimbewohnende haben die Institution verlassen, davon 13 Todesfälle
- Insgesamt waren 65 Personen im Heim (43 Frauen und 22 Männer)
- Das Durchschnittsalter der anwesenden Heimbewohnenden lag bei 86.39 Jahren
- Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der ausgetretenen Langzeitheimbewohnenden betrug 639 Tage
- Im Heim waren insgesamt 110 Mitarbeitende im Einsatz (ohne Lernende /Praktikanten/Zivildienstleistende)
- 2 Lernende haben erfolgreich die Ausbildung beendet



### Soziales

**Caritas-Beratungen:** Am 18. April starteten die sozialen Beratungen der Caritas in den Räumlichkeiten der Pfarrei. Die Gemeinde Tafers, die Pfarrei, die Vinzenzgemeinschaft Tafers und die Seelsorgeeinheit Sense Mitte spannten für dieses Projekt zusammen. Personen in schwierigen Lebenssituationen oder mit Geldproblemen können sich in Tafers von professionellen Mitarbeitenden der Caritas beraten lassen. Die Besprechungen finden jeden zweiten Donnerstag im Monat statt, jeweils am Vormittag in den Räumlichkeiten der Pfarrei Tafers. Die Interessierten müssen sich nicht anmelden.

### Integration

**Arbeitsgruppe Integration:** Die sechsköpfige Arbeitsgruppe Integration befasst sich mit Menschen in der Gemeinde Tafers, die sich integrieren, ihr soziales Netzwerk erweitern oder sich im Dorfleben besser zurechtfinden möchten. Im 2024 hat die Arbeitsgruppe folgende Projekte umgesetzt:

- Organisation des Neuzuzüger-Apéros
- Lancierung und Mitarbeit beim Projekt «Generationenolympiade»
- Unterstützung der Sprachkurse des Freiburgischen Roten Kreuzes

### Eltern-Kind-Deutschkurs Tafers (ElKi)

Im ElKi-Deutsch lernen Erwachsene und ihre Kinder die deutsche Sprache. Die Elterngruppe lernt Deutsch und erfährt viel über den Alltag in der Schweiz. Die Kinder werden in der Kindergruppe in deutscher Sprache spielerisch gefördert. Dank der grossen Nachfrage wurde der Fokus auf die Ausweitung eines weiteren Kurses gesetzt. Ab Herbst 2024 konnten insgesamt drei Kurse pro Woche angeboten werden. An den Kursen nehmen insgesamt 17 Erwachsene (16 Frauen/1 Mann) und 18 Kinder teil. Für die Erwachsenenbildung ist Rita Rigolet verantwortlich. Für die Betreuung und Sprachförderung der Kinder sind es Jessica Aebischer und Gabi Hostettler.

**Interkultureller Frauentreff:** Im April wurde in der «Auti Tröchni» der interkulturelle Frauentreff lanciert. Einmal im Monat, am Freitagmorgen von 9–11 Uhr, können sich Frauen mit oder ohne Migrationshintergrund zum Austausch treffen. Auch die Kinder der Frauen sind willkommen, sie werden vor Ort betreut. Beim Interkulturellen Frauentreff knüpfen Frauen aus der Gemeinde Tafers vielfältige Kontakte zu anderen Frauen. Gleichzeitig bieten die Treffen auch die Möglichkeit in fremde Kulturen einzutauchen und helfen mit, dass sich Migrantinnen in der Gemeinde heimisch fühlen. Insgesamt wurden neun Anlässe durchgeführt, an welchen zwischen 15 bis 50 Frauen anwesend waren. Die Projektleiterin ist Cornelia Rappo.

**Vernetzer+:** Die Initiative wurde im Rahmen des Projekts «Gemeinsam in Tafers» ins Leben gerufen. Ein Meilenstein dieses Projekts war die Einführung der ersten Vernetzer:innen+ in der Gemeinde. Neun Personen haben sich ausbilden lassen. Die Vernetzer:innen+ sind engagierte Personen, die sich für das gemeinschaftliche Leben in Tafers einsetzen. Sie stärken das Miteinander in der Gemeinde, indem sie den Austausch zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen fördern. Sie helfen insbesondere neu zugezogenen oder fremdsprachigen Personen, sich in Tafers zurechtzufinden. Durch Initiativen und Veranstaltungen tragen sie dazu bei, das Gemeinschaftsgefühl zu stärken und das Dorfleben aktiv mitzugestalten. 2025 startet das erste Projekt der Vernetzer+.

### Einbürgerungskommission

Im Jahre 2024 haben neun Personen aus dem Ortsteil Tafers das Gemeindebürgerrecht erhalten, davon waren vier männlich und fünf weiblich. Ihre Herkunftsländer sind: Türkei, Serbien/Montenegro, Frankreich und Nordmazedonien. Auf zwei Gesuche konnte nicht eingetreten werden wegen Umzug während des Einbürgerungsprozesses.





### Strassen

Das Werkhofteam hat für den betrieblichen und baulichen Unterhalt der Gemeindestrassen im vergangenen Jahr über 4600 Arbeitsstunden geleistet. Dies entsprach 32 % der Gesamtarbeitsleistung des Werkhofpersonals. Im Rahmen des Unterhalts des Gemeindefetzes wurden rund CHF 322'000 in folgenden Arbeiten investiert:

- Anschaffung von Mergel für Naturstrassen
- Winterdienst
- Entsorgung von Wischgut
- Unterhalt von Inseln und Kreiseln
- Ausbesserung von Ausweichstellen bei einzelnen Güterwegen (Obermonten-Ziel)
- Rissanierung unter anderem in der Obermontenstrasse St. Antoni und Oberdorfstrasse in Alterswil
- Diverse Grenzbereinigungen von Strassenparzellen
- Baumfällung von gefährlichen Bäumen bei Waldränder entlang von Gemeindestrassen
- Unterhalt von Strassenböschungen und Heckenschnitt

**Strassensanierungen:** Die Tiefbauarbeiten der Sanierung der Burgbühlstrasse und Einführung des Trennsystems konnten abgeschlossen werden. Die Grenzbereinigungen sind noch im Gange. Nach anderthalb Jahren kann wieder uneingeschränkt auf der Strasse und auf dem neuen Trottoir verkehrt werden. Anpassungen am Entwässerungssystem – durch die Linienführung der ARA-Leitung im freien Spiegel in Richtung Mühlerain – ermöglichen eine Entlastung der ARA-Pumpstation im Holzacher und generieren längerfristig einen tieferen Stromverbrauch.

Bei der Sanierung der Güterwege in Alterswil konnte im Geschäftsjahr 2024 kein Abschnitt saniert werden. Bei diesem Grossprojekt wird je Etappe ein Subventionsgesuch beim Bund eingereicht. Erst nach Erhalt der Genehmigung der Bundessubventionen werden die Arbeiten ausgeführt. Leider wurde im

Jahr 2024 kein Projekt genehmigt, was eine Verzögerung in der Ausführung des Projekts mit sich zieht.

**Kantonsstrasse:** Das Dossier der Sanierung der Kantonsstrasse Tafers-Alterswil, Abschnitt eingangs bis Dorfzentrum Alterswil, wurde in die Schlussprüfung gegeben. Parallel dazu wurde der Kredit von der Gemeindeversammlung für die Ausführung dieses Abschnitts genehmigt. Für den restlichen Abschnitt der Kantonstrasse – zwischen Kreisel Chrüz bis eingangs Alterswil – wurden infolge von sachdienlichen Einsprachen weitere Untersuchungen eingeleitet, und das Projekt weiterentwickelt. Im Wesentlichen wurden beanstandet die Art der Entwässerung und die nicht zeitgemässe, bzw. mangelhafte Ausstattung des Strassenprofils für den Veloverkehr.

**Ergänzungen, Erweiterungen und Sanierung der öffentlichen Beleuchtung:** Die verbleibenden 109 alten Strassenlampen konnten auf LED-Technologie umgerüstet werden. Nun sind 99.3 % des Strassennetzes der Gemeinde Tafers mit LED-Lampen bestückt. Selbstverständlich finden Nachtabsenkungen und z. T. gar Nachabschaltungen statt, damit unsere kostbaren Stromreserven möglichst geschont werden. Zu einer flächendeckenden Abschaltung wurden Überlegungen angestellt, doch fehlt für eine solche drastischen Massnahme oftmals ein klarer rechtlicher Rahmen. Deshalb wird diese Pendeuz zurückgestellt.

### Werkhof

**Anschaffungen:** Ein einwandfreier Einsatz wird längerfristig gesichert mit dem Ersatz des nahezu 20-jährigen Fendt-Traktor. Weiter wurde die mit 13 Jahren ausgediente Strassenwischmaschine durch eine moderne elektrobetriebene ersetzt. Bis vor kurzer Zeit musste der Werkhof bei Baggergrabarbeiten mit zwei Fahrzeugen mit je einem Anhänger auf Platz fahren. Zur Optimierung der Personal- und Maschineneinsätze wurde der alte





Transportanhänger für den Bagger durch einen grösseren und geeigneteren Anhänger ersetzt. Nun kann für einen Einsatz das Team mit einem Fahrzeug inkl. Anhänger und Bagger an Ort und Stelle gelangen. Mit der grösseren Gewichtskapazität des Anhängers können Transporte reduziert werden.

### Unterhalt Strassenraumgestaltung:

Parkplatzbewirtschaftung, Wanderwege, Strassenraumgestaltung, Veranstaltungen, Wasser/Abwasser, Friedhof und Bestattung, Strassenunterhalt, Abfallbeseitigung, Sportanlagen, Liegenschaften: Nebst dem Kerngeschäft wurde das Werkhofpersonal auch für Einsätze an diversen Veranstaltungen der Gemeinde engagiert, wie beispielsweise Donnschtig-Jass und 1. August-Feier.



### Wanderwege

Einmal mehr hat die Instandhaltung und die Wiedererstellung des Wegs im Galterntal enorme Aufwände generiert. Sei es ein Brückenwiderlager, das unterspült wurde oder ein kompletter Wegabschnitt, der durch einen Erdbeben verschüttet wurde oder gar weggebrochen ist – unser Werkhof findet zu jeder Situation eine passende Lösung. Mit Hilfe des Zivilschutzes und dem Verein für aktive Arbeitsmassnahmen VAM können Kosten tiefer gehalten und trotzdem langfristige Lösungen erarbeitet werden. Wer die Schlucht bewandert, hat feststellen können, dass anfangs Jahr ebenfalls Holzschläge zur Sicherung des Wanderwegs vorgenommen worden sind.

Mit einem derartigen Wanderwegnetz wie in Tifers sind sogar Mäharbeiten und weitere Instandhaltungen wie bekiesen oder entlauben jeweils ein Kraftakt. «Wie viel gemacht werden muss oder wie wenig reicht?» ist eine der Fragestellungen, auf die wir einzugehen haben. Es gibt erfahrungsgemäss ungefähr so viele Meinungen wie Einwohner\*innen.

### Verkehrssicherheit

Der Patrouilledienst musste abgeschafft werden. Entsprechend höher wurden die Forderungen durch Elternräte an die Gemeinde für die Umsetzung von Massnahmen zur Sicherung des Schulwegs.

### Friedhof

Das Projekt des Aufbahrungs- und Abdankungsraums in Tifers wurde mit dem Gewinner des Wettbewerbs weiterentwickelt. Das Siegerprojekts bzw. das weiterentwickelte Projekt wurde an einer Veranstaltung den Einwohner\*innen präsentiert.

Der für die Errichtung des Aufbahrungs- und Abdankungsraums notwendige Baurechtsvertrag mit der Pfarrei genehmigte die Gemeindeversammlung im Dezember 2024. Die Kreditgenehmigung wurde hingegen von der Versammlung nicht gutgeheissen. Es sind weiterführende Informationen bereitzustellen, um das Traktandum an einer künftigen Gemeindeversammlung erneut zu präsentieren.

### Parkplätze

Es benötigte mehrere Anläufe, bis es so weit war, doch mit einer guten Vorbereitung kann ein Projekt, sei es noch so umstritten, auch erfolgreich umgesetzt werden. 2024 war das Jahr der grossen Vorbereitung für die Parkplatzbewirtschaftung. Mit der Genehmigung des Ausführungsreglements zum Parkplatzreglement wurde die Grundlage erstellt zur Umsetzung der Parkplatzbewirtschaftung im Jahr 2025.



### Ortsplanung

In den letzten Jahren hat die Gemeinde viel Ressourcen in die Ortsplanungen der verschiedenen Ortschaften investiert. Das jeweilige Dossier mit den Schlussgenehmigungen von Alterswil und Tafers liegt bei den kantonalen Ämtern zur Schlussprüfung. Die Rückmeldung wird bis Ende 2025 erwartet. Im Berichtsjahr wurden zudem mehrere strategische Gespräche geführt, um die künftige Erweiterung der Arbeitszone Lamprat vorzubereiten. Es handelt sich hier um eine Arbeitszone von regionaler Bedeutung. Gemeinsam mit der Region Sense (Mehrzweckverband) wird die Basis für die weiteren Arbeitsschritte gelegt.

An der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2024 wurde das Reglement über die Mehrwertabgabe verabschiedet. Dieses Reglement wird in Zukunft sicherstellen, dass der Kanton Freiburg einen Teil der Abgabe, welche die Bauherrschaft entrichten muss, an die Gemeinde Tafers weiterleitet.

Ein weiteres zentrales Projekt war die Lancierung einer Innenverdichtungsstudie. Ziel dieser Untersuchung ist es, in Zukunft die bestehenden Bauflächen optimal zu nutzen und das Wachstum innerhalb der bestehenden Siedlungsgebiete verträglich und effizient zu lenken. Es soll nicht zu jedem Preis verdichtet werden, eine Aufwertung des Bestands muss erzielt werden, um somit eine nachhaltige qualitative Siedlung zu schaffen. Konkrete Massnahmen müssen noch diskutiert und vorgestellt werden.

### Bauwesen

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 118 Baugesuche eingereicht; 69 im vereinfachten und 39 im ordentlichen Verfahren. Vorgesuche für Projekte nach dem ordentlichen Baubewilligungsverfahren wurden zusätzliche 10 Dossiers eingereicht. Dies entspricht einem Rückgang von 20 % im Vergleich zum Vorjahr. Das Kompetenzzentrum Bau ist

bestrebt, die Qualität der Dienstleistungen hochzuhalten und die Dossiers korrekt zu prüfen. Die Zusammenarbeit zwischen der Bauherrschaft und den Mitarbeitenden des Kompetenzzentrums Bau führt zu einem erfolgreichen Abschluss des Planungsprozesses.

Die Anzahl der Baukontrollen blieb auf einem konstanten Niveau. Um Überraschungen in der Endphase zu vermeiden, wird eng mit der Bauherrschaft gearbeitet. Dabei liegt der Fokus darauf, sämtliche baulichen Massnahmen frühzeitig zu überprüfen und etwaige Unklarheiten sofort zu klären. Durch diese enge Zusammenarbeit wird sichergestellt, dass der Bezug der Räumlichkeiten zeitnah und reibungslos erfolgen kann. Der Übergabeprozess wird effizient gestaltet und ermöglicht der Bauherrschaft eine schnelle Nutzung der neuen oder renovierten Räume.

### Agglomerationsprogramm der fünften Generation Freiburg – (AP5)

Das AP5 behandelt in erster Linie Aspekte im Zusammenhang mit der Siedlungspolitik, der Mobilität und dem Landschaftsschutz. Tafers gehört zu den insgesamt 25 Gemeinden, darunter 5 aus dem Sensebezirk, die bei diesem Programm mitmachen. Die Agglomerationsprogramme sind Koordinations- und Steuerungsinstrumente, die es den Gebietsbehörden ermöglichen, die Umsetzung und Massnahmen in den genannten Bereichen aus einer ganzheitlichen Perspektive zu planen und zu steuern. Unter Einhaltung von Grundvoraussetzungen kann von einer staatlichen Kofinanzierung durch den Bund profitiert werden. Die Gemeinde Tafers hat eine Vielzahl an Vorhaben eingereicht, wie die Aufwertung von Bushaltestellen, Ladestationen für Elektrofahrzeuge, Gestaltung eines nachhaltigen öffentlichen Raumes oder für die Verbesserung der Velowege. Für die Teilnahme am AP5 hat die Gemeinde CHF 69'100 aufgewendet. Damit werden die Koordinations- und Erarbeitungskosten des Programms mitgedeckt. Es ist davon



auszugehen, dass Tafers von der Kofinanzierung des Bundes profitieren kann und die eingereichten Massnahmen dadurch wesentlich kostengünstiger sein werden.

### Feuerwehr – Ausrückstandort Mittelland

Das Einsatzgebiet des Standortes in Tafers umfasst 66.2 m<sup>2</sup> und erstreckt sich über die Ortsteile Alterswil, St. Antoni und Tafers, sowie den Gemeinden Heitenried und St. Ursen. Rund 10'800 Einwohnerinnen verlassen sich auf die Sicherheit, die die Feuerwehr bietet. Es sind 70 Männer und Frauen aktiv. Insgesamt wurden im Jahr 2024 33 Einsatz- und 2250 Übungsstunden absolviert. Die beiden grössten Einsätze waren in St. Antoni und Alterswil. Aufgrund der raschen Reaktionszeit und des intensiven Einsatzes des Teams konnte Schlimmeres verhindert werden. Beim ersten Einsatz am 1. Januar 2024 wurde der Ausrückstandort Tafers sowie der Ausrückstandort Düdingen, welcher mit speziellen Einsatzmitteln interveniert, nach Alterswil gerufen. Dieser Einsatz generierte insgesamt 78 Einsatzstunden. Glücklicherweise konnte der Brand nach der Alarmierung durch den Nachbarn gelöscht werden, um grösseren Schaden zu verhindern. Ein weiterer bedeutender Einsatz fand Anfang August in St. Antoni bei einem komplexen Gebäude statt, das unsere Einsatzkräfte vor grossen Herausforderungen stellte. Insgesamt wurden hier 272 Stunden im Einsatz verbracht, um die Situation unter Kontrolle zu bringen und die Sicherheit der Einsatzkräfte zu gewährleisten.

Der Ausrückstandort Tafers ist der erste Standort im Kanton Freiburg, welcher über die komplette Dotation an Fahrzeugen und Materialien verfügt. Hier handelt es sich um Tanklöschfahrzeug, Materialtransportfahrzeug, Personentransporter und Zugfahrzeug.

Ende des Jahres hat der neue Kommandant, Benjamin Aebischer sein Amt angetreten und Martin Zbinden abgelöst.

Die Feuerwehr Mittelland sucht den direkten Kontakt mit der Bevölkerung und nahm teil am Ferienpass, am Adventsfensteranlass und hat im Jahr 2024 einen Tag der offenen Tür organisiert. Eine wichtige Stütze für die Rekrutierung von neuen Feuerwehrfrauen und -männern ist die Jugendfeuerwehr, die von Stefan Bächler geleitet wird. Im Jahr 2024 haben 49 Kinder/Jugendliche, davon 17 aus der Gemeinde Tafers mitgemacht.

### ASTA-Areal

Ein besonderes Projekt ist die Entwicklung des ASTA-Areals. Nach wie vor stehen hier Alterswohnungen und gemeindenahere Dienstleistungen im Vordergrund (Bibliothek, ausserschulische Betreuung, Kindertagesstätte, Spielgruppe, etc.). Basis für die Realisierung des Areals sind der im Jahr 2022 durchgeführte Studienauftrag und die Erarbeitung eines Detailbebauungsplans (DBP) für die geplante Bauzone. Gemeinsam mit der Planungskommission der Gemeinde Tafers wurde ein solcher Detailbebauungsplan erarbeitet und soll im Mai/Juni 2025 dem Kanton Freiburg in die Vorprüfung eingegeben werden. Im Detailbebauungsplan werden die Baufelder, die Verkehrsführung, die Nutzung, die Grünflächen und weitere bauliche Aspekte geregelt.

Fragen betreffend Finanzierung der verschiedenen Bauten hat sich der Gemeinderat gestellt und sich mit verschiedenen Experten, mit der Interessengruppe ASTA und mit einer Arbeitsgruppe ausgetauscht. Intensiv sucht der Gemeinderat mit der neu geschaffenen und gemeinnützigen Aktiengesellschaft Senseera Gesundheit AG Synergien. Diese vereint alle Pflegeheime – und -dienstleistungen des Sensebezirks. Die AG muss zukünftig ein breiteres Angebot an Pflegebetten schaffen (siehe Ressort 4, S. 12). Hier macht eine Zusammenarbeit im Bereich von Alterswohnung Sinn und ist anzustreben.



### Wasserversorgung

Die Sicherstellung einer zuverlässigen, qualitativ hochwertigen und nachhaltigen Wasserversorgung zählt zu den zentralen Aufgaben der Gemeinde. Auch im laufenden Geschäftsjahr 2024 konnte die Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser jederzeit in der erforderlichen Menge und Qualität gewährleistet werden. Die laufende Überwachung der Wasserqualität durch regelmässige Probenahmen und Laboranalysen bestätigte erneut die Einhaltung aller gesetzlichen Grenzwerte. Damit wurde die hohe Qualität des geförderten Trinkwassers auch im laufenden Jahr vollumfänglich sichergestellt.

Zur Aufrechterhaltung und Verbesserung der Versorgungssicherheit wurden verschiedene Instandhaltungs- und Modernisierungsmassnahmen an den bestehenden Anlagen durchgeführt. Dazu zählten unter anderem die Sanierung und Erneuerung von Leitungssystemen, Wartungsarbeiten an Wasserfassungen, Pumpstationen und Reservoirs sowie der Austausch veralteter Anlagenteile zur Steigerung der Energieeffizienz und nicht zuletzt die Digitalisierung der Betriebsführung. Die nachhaltige Nutzung der verfügbaren Wasserressourcen bleibt ein zentrales Anliegen. In diesem Zusammenhang wurde besonderes Augenmerk auf eine vorausschauende Planung zukünftiger Investitionen gelegt.

Auch die dezentralen Gebiete der Gemeinde profitieren. Der Weiler Burg, der teils auf Schmittner- und teils auf Tafersnerboden liegt, musste mit Trinkwasser erschlossen werden. Dadurch können nun sowohl Menschen als auch Tiere vorschriftsgemässes Trinkwasser geniessen. Positiver Nebeneffekt: Der Brandschutz ist nun auch sichergestellt.

### ARA

Das Abwassernetz stellt eine zentrale Infrastruktur für den Schutz der öffentlichen Ge-

sundheit und der Umwelt dar. Im Berichtsjahr 2024 konnte der Betrieb des Netzes reibungslos und zuverlässig aufrechterhalten werden. Das betreute Kanalnetz wurde regelmässig inspiziert, gewartet und bei Bedarf saniert. Durch diese kontinuierlichen Massnahmen konnten potenziellen Störungen frühzeitig erkannt und behoben werden, wodurch grössere Schäden und Beeinträchtigungen vermieden wurden. Im Rahmen der strategischen Netzpflege wurden unter anderem Reinigung und Kameraaufnahmen durchgeführt, Erneuerung maroder Leitungen in besonders belasteten Netzbereichen vorgenommen, Erweiterungen und Neuanschlüsse im Zuge von Neubauprojekten umgesetzt.

Ein besonderes Augenmerk galt auch dem Umgang mit Starkregenereignissen. Durch gezielte hydraulische Optimierungen konnte die Belastungssituation in einzelnen Netzabschnitten reduziert werden. Darüber hinaus wurden die digitale Erfassung und Dokumentation des Kanalnetzes weiter vorangetrieben. Die stetige Weiterentwicklung des Abwassernetzes bleibt auch in Zukunft ein wichtiger Bestandteil der Infrastrukturstrategie. Ziel ist es, eine sichere, wirtschaftliche und umweltgerechte Abwasserentsorgung dauerhaft zu gewährleisten. Als Leuchtturmprojekt für das Geschäftsjahr 2024 kann die Erschliessung der Schweni an das Kommunale Abwassernetz erwähnt werden. Dieser Anschluss dient in erster Linie der Käserei Schweni, ermöglicht aber einigen weiteren privaten Liegenschaften eine fachmännische Entsorgung ihres Abwassers.

### Bachverbauungen

Im Geschäftsjahr 2024 wurden diverse Infrastrukturprojekte zur Sicherung und zur nachhaltigen Entwicklung des örtlichen Gewässerraums erfolgreich untersucht und zum Teil umgesetzt: Ziel der Massnahme war der Schutz vor Hochwasserereignissen und Erosion von Siedlungsgebieten, Verkehrswegen sowie landwirtschaftlich genutzten Flächen.



Die Planung und Ausführung erfolgten in enger Abstimmung mit den zuständigen Behörden, Fachexperten und unter Berücksichtigung ökologischer Gesichtspunkte. Besondere Beachtung fanden dabei naturnahe Gestaltungsprinzipien, um den ökologischen Zustand des Gewässers zu verbessern und den Lebensraum für Flora und Fauna zu erhalten bzw. zu fördern. Die Massnahmen umfassten unter anderem die Stabilisierung von Uferbereichen durch technische und biologische Verbauungen und die Herstellung eines naturnahen Bachlaufs mit mäandrierendem (schlängelnd) Verlauf. Geplante Arbeiten wie z. B. die Säuberung von Geschiebesammlern konnten ausgeführt werden. Dazu kamen einigen Wetterkapriolen wie im Sodbach, wobei der Bach überlief und die Strasse teilweise zerstörte. Durch enge Zusammenarbeit mit den Kantonalen Ämtern und hiesigen Unternehmungen konnte sowohl das Bachbett als auch die Böschung und die Gemeindestrasse fachgerecht wiederhergestellt werden.

### Recycling

Die Abfallsammelstelle auf dem Areal des Mehrzweckgebäude Alterswil konnte im Frühling eröffnet werden. Dies ermöglicht eine bürgernahe, effiziente und gerechte Abfallentsorgung. Ein Projekt der Umweltkommission unterstützt diese Bemühungen.

Die Berechnung von Gebühren im Bereich des Abfalls stützt sich auf die Kosten der Gemeinde für den Betrieb der Sammelstellen und der verschiedenen Abfahren. Zu einer korrekten Entsorgung gehört die korrekte Etikettierung der Hauskehrichtcontainer oder der Kehrichtsäcke. Wo nicht richtig «frankiert» war, wurde der Abfall nicht eingesammelt. Dadurch konnte ein alter Zopf abgeschnitten werden. Trotzdem mussten die Grundgebühren angepasst werden. Zur Tragung der steigenden Entsorgungspreise und -Mengen, vor allem von Grüngut, mussten die Tarife der Grundgebühr für die Abfallentsorgung revidiert werden. Ein Appell

ging an die Bevölkerung unserer Gemeinde, soweit möglich jeweils selbst das eigene Grüngut zu kompostieren und sich an die Ordnungsregeln der Entsorgung jeglicher Art von Abfall zu halten. So können die Kosten für die Überwachung von Sammelstellen auch zukünftig tief gehalten werden.

### Umweltschutz: Untersuchung von Deponien

Die ersten Ergebnisse der technischen Untersuchungen der Deponien Thürler und Steinacher in Alterswil konnten nicht aussagekräftige Ergebnisse liefern. Deshalb wurde eine erweiterte technische Untersuchung mit zusätzlichen Bohrungen durchgeführt. Diese Untersuchungen sollen weiteren Aussagen zum Grundwasserspiegel und dessen Fliessrichtung, sowie die Qualität des Grundwassers, das durch die Deponiestandorte fliesst, liefern. Die Messkampagne dauert noch einigen Monate.

### Projekt der Umweltkommission: Ersatz von Buchsbäumen

Im Berichtsjahr und in den vergangenen Monaten hat der Werkhof der Gemeinde zahlreiche Buchsbäume durch einheimische Sträucher ersetzt. Buchsbäume werden stark vom Buchsbaumzünsler (*Cydalima perspectalis*) befallen. Die Bekämpfung des Zünslers ist zeitaufwändig und bedarf umweltschädliche Produkte.

Um die Grünflächen der Gemeinde weiterhin attraktiv und gesund zu halten, wurden Ersatzpflanzungen durch pflegeleichtere Pflanzenarten wie Kornelkirsche, Frühlings-Duffblüte, europäische Eibe, Liguster und weiteren vorgenommen. Diesen Pflanzen tragen stark zur Biodiversität bei und sind gleichzeitig resistent gegen den Zünsler.



## Immobilien

Im Berichtsjahr wurde die Aufbau- wie auch die Ablauforganisation des Kompetenzzentrums Immobilien generell hinterfragt und überarbeitet. Dabei stellte sich die Frage, was es wirklich braucht, was weniger und was gar nicht; nach dem Motto «weglassen», «reduzieren», «optimieren», oder auch «was benötigt der Kunde wirklich». Damit konnten die Strukturen optimiert und den Ansatz eines professionellen Service Public klar verbessert werden.

Auch wurden einige grössere Projekte umgesetzt, welche untenstehend aufgelistet sind. Bei der Umsetzung der Projekte ist der Fokus immer auf die Themen «Kosten, Termine und Qualität» ausgerichtet. Generell ist der Leitung der betriebswirtschaftliche Aspekt sehr wichtig.

### Grössere Projektumsetzungen 2024

Rückbauten Grossriederhaus und Sina-Gebäude in Tafers

Erneuerung Tartanbahnen Alterswil und St. Antoni

#### OS Tafers

- Abdichtung Werkraum inkl. Erneuerung darüberliegender Pausenplatz
- Generalüberholung Lift
- Ersatz Küchenzeile Hauswirtschaft
- Ersatz Boiler
- Modernisierung Schliesssystem

Betonverdichtungen Amthaus Tafers

Modernisierung Schliesssystem im Amthaus

Austausch Beleuchtungssystem Kindergarten Alterswil

Neugestaltung Pausenplatz Primarschule Alterswil

Sanierung Duschen Bunker Alterswil

Bereinigung Energiedaten und Überführung in neues Online-Tool

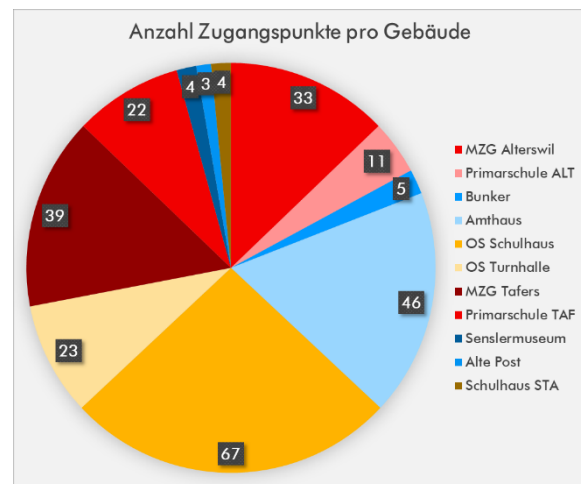
### Grössere Projektumsetzungen 2024

Interne Organisations- und Prozessentwicklung (Strukturierung und Optimierung der Abteilung und der Schnittstellen)

Weiterentwicklung Raumreservations-Tool und Ausweitung des Angebotes

Ein wichtiges Projekt war die Erweiterung des Schliesssystems in verschiedenen Gebäuden. Mittlerweile sind sage und schreibe 11 öffentliche Gebäude der Gemeinde Tafers mit dem System von Glutz ausgerüstet. Hintergrund der Neuerschliessung der Anlagen war, dass auf alten Schliessanlagen keine Ersatzteile und auch kein professioneller Support mehr angeboten wurde. Neben einigen bereits umgesetzten Gebäuden kamen im letzten Jahr die Orientierungsschule und das Amthaus in Tafers hinzu. Die beiden Projekte waren in der Konzeptionierung wie auch in der Umsetzung eine grosse Herausforderung, welche gemeinsam gut gemeistert worden ist.

Mittlerweile sind über 275 Türen an und in 11 Gebäuden mit einer elektronisch programmierbaren Türschliessung ausgestattet. Diese Zutrittspunkte werden von rund 1050 im System registrierten Personen benutzt. Gesamthaft sind rund 1200 Medien im Umlauf (Schlüssel & Badges mit integrierten Chips).





## Energie

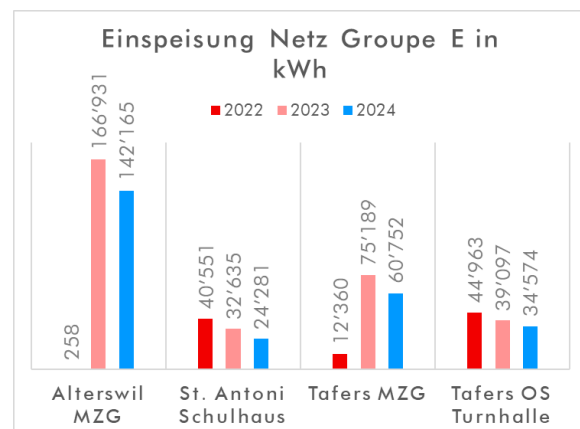
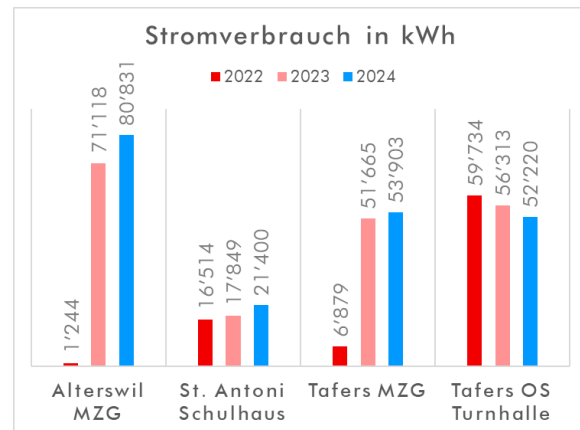
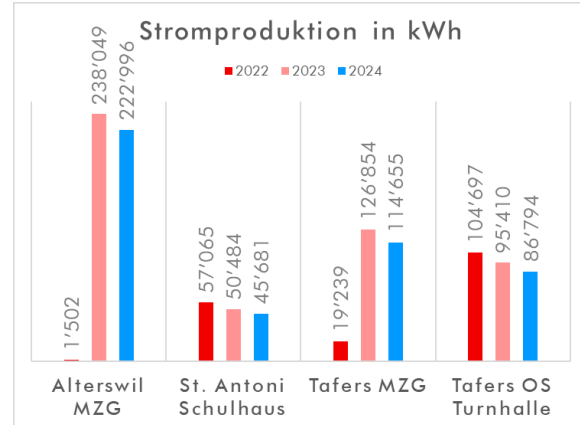
Das übergeordnete Ziel der Gemeinde und natürlich auch jenes des Mehrzweckverbandes des Sensebezirks war, bei der im Jahr 2024 anstehenden Rezertifizierung das Energiestadt-Label halten zu können. Es war eine grössere Herausforderung, alle notwendigen Daten zusammenzutragen, zu plausibilisieren und schlussendlich in das dafür vorgesehene Online-Tool «EnerCoach» zu übertragen. Der Aufwand hat sich sicher gelohnt, da der «Sensebezirk» die Rezertifizierung bravourös gemeistert hat.



In den vergangenen Jahren hat die Gemeinde einiges in nachhaltige und erneuerbare Energie investiert. So wurden die öffentlichen Gebäude in Tafers und in Alterswil an das Fernwärmenetz angeschlossen. Zudem wurden bereits einige Photovoltaik-Anlagen installiert, von denen nun bereits sehr gute Erfahrungswerte vorliegen, um weitere Anlagen für die Zukunft zu planen und umzusetzen, was das erklärte Ziel ist.

Ebenso ist es das Ziel, das Fernwärmenetz in Zukunft auszubauen und auch St. Antoni zu erschliessen, um auch hier in naher Zukunft den Richtplan von Kanton und Bund zu erfüllen.

## Werte der Photovoltaik-Anlagen aus den letzten 3 Jahren





### Jahresrechnung 2024: Besser als budgetiert, aber weiterhin herausfordernd

Die Jahresrechnung der Gemeinde Tafers schliesst mit einem Aufwand von CHF 32'977'105.92 und einem Ertrag von CHF 33'112'410.90, was zu einem Gewinn von CHF 135'304.98 führt. Dieses positive Ergebnis ist jedoch massgeblich auf die Aufwertung des Restaurants Senslerhof um CHF 437'000 zurückzuführen. Aufgrund einer Neubewertung wurde die Liegenschaft an die aktuellen Marktverhältnisse angepasst, wie es für Immobilien im Finanzvermögen erforderlich ist. Ohne diese Aufwertung würden die laufenden Einnahmen nicht ausreichen, um die Gemeindekosten vollständig zu decken. Dennoch fällt das Jahresergebnis deutlich besser aus als das ursprünglich budgetierte Defizit von CHF 1'837'050, was eine erfreuliche Entwicklung darstellt. Die finanzielle Situation der Gemeinde bleibt dennoch herausfordernd und erfordert weiterhin eine vorausschauende Haushaltsführung.

### Steuereinnahmen als zentrale Stütze

Zu diesem positiven Abschluss haben insbesondere die höheren Steuereinnahmen beigetragen. Besonders erfreulich war die Entwicklung bei den Vermögenssteuern, die um über CHF 0.2 Mio. über dem Budget lagen. Auch die Nachzahlungen aus früheren Steuerjahren führten zu erfreulichen Mehreinnahmen von CHF 0.9 Mio. Diese zusätzlichen Erträge trugen massgeblich zur Reduktion des erwarteten Defizits bei.

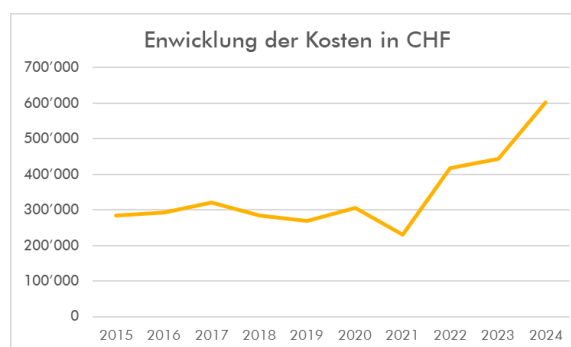
Sorge bereitet jedoch die Entwicklung der Handänderungs- und Grundstückgewinnsteuern. Aufgrund der rückläufigen Bautätigkeit fielen die Einnahmen in diesem Bereich um je CHF 0.2 Mio. tiefer aus als im Vorjahr. Da aktuell keine neuen Zonen eingezont werden können, ist in den kommenden Jahren keine Verbesserung dieser Einnahmequelle zu erwarten.

### Effizientes Kostenmanagement in den Ressorts

Die Personalausgaben blieben unter Budget. Durch gezielte Massnahmen der Geschäftsleitung konnten Überstunden und Feriensaldi abgebaut werden, was zu einer Kostenreduktion von CHF 0.15 Mio. führte. Auch in den meisten Ressorts wurde das Budget unterschritten. Eine Ausnahme bildet das Ressort Kultur, Sport, Freizeit und Jugend, das aufgrund interner Verrechnungen für die Turnhallen stark über dem Budget lag. Ohne diese Buchungen wäre auch dieses Ressort im Rahmen der Erwartungen geblieben.

### Hohe Kosten für Hilfe und Pflege zu Hause

Eine besondere Herausforderung stellen die stetig steigenden Kosten für die Hilfe und Pflege zu Hause. Im Jahr 2024 musste die Gemeinde Tafers hierfür CHF 602'305 aufwenden – ein Anstieg von über CHF 0.15 Mio. gegenüber dem Vorjahr. Diese Erhöhung ist sowohl auf zusätzliche Anträge als auch auf eine vom Grossen Rat beschlossene Erhöhung der Entschädigungen zurückzuführen. Da der Kanton sich an diesen Kosten nicht beteiligt, tragen die Gemeinden die gesamte finanzielle Last. Die Kostenentwicklung der letzten zehn Jahre ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.





### Finanzielle Zukunft

Trotz der verbesserten Jahresrechnung mit einem Gewinn von CHF 135'304.98 bleibt das finanzielle Umfeld eine Herausforderung für die Gemeinde. In den letzten zwei Jahren hat der Gemeinderat Sparmassnahmen umgesetzt und Ausgaben mit grosser Sorgfalt geprüft. Dennoch zeichnet sich ab, dass die Gemeinde in Zukunft wohl nicht um eine Anpassung des Steuerfusses herumkommen wird, um eine nachhaltige Finanzlage zu gewährleisten.

Weitere Details zur Jahresrechnung 2024 sind in der entsprechenden Botschaft nachzulesen.

### Steuern: Attraktive Steuersätze und Verlustscheinbewirtschaftung

Seit der Fusion im Jahr 2021 beträgt der Steuersatz für natürliche Personen (Einkommen/Vermögen) sowie juristische Personen (Gewinn/Kapital) 75 % der entsprechenden Kantonssteuer. Die Liegenschaftssteuer liegt bei 1.5 Promille des Steuerwerts der Liegenschaft. Ursprünglich waren diese Steuersätze gemäss Fusionsbericht für maximal drei Jahre garantiert. Mittlerweile konnten sie bereits über vier Jahre hinweg beibehalten werden und zählen weiterhin zu den attraktivsten im Sensebezirk.

Im Berichtsjahr mussten aufgrund nicht mehr einbringbarer Forderungen (Verlustscheine) in 71 Fällen insgesamt CHF 66'591.34 an Steuern und Gebühren abgeschrieben werden (Vorjahr: 96 Fälle / CHF 83'680.93). Die Ausbuchungen bei den Steuern betragen rund 4 ‰ des Steuerbetrages des Jahres 2022. Positiv hervorzuheben ist, dass durch die externe Bewirtschaftung von Verlustscheinen zusätzliche Einnahmen generiert werden konnten.

### Überprüfung des Versicherungswesens

Im Jahr 2024 hat sich der Gemeinderat intensiv mit der Organisation des Versicherungswesens befasst. Im Rahmen dieser Prüfung wurde erwogen, die Versicherungsverwaltung an einen Broker auszulagern, um den administrativen Aufwand zu reduzieren und mögliche Kosteneinsparungen zu erzielen.

Nach sorgfältiger Abwägung entschied der Gemeinderat, das Versicherungswesen weiterhin in Eigenverantwortung zu führen. Diese Entscheidung ermöglicht es, lokale Versicherungsanbieter gezielt zu berücksichtigen und die Betreuung direkt vor Ort sicherzustellen.

Um eine optimale Versicherungsdeckung zu gewährleisten, werden bestehende Verträge bei Ablauf oder spätestens zu jedem Legislaturwechsel neu ausgeschrieben. Obwohl dies mit einem leicht erhöhten administrativen Aufwand für die Gemeindeverwaltung verbunden ist, überwiegen die Vorteile der direkten Betreuung und der Stärkung der lokalen Wirtschaft.

## Herausgeberin

Gemeinde Tafers  
Schwarzseestrasse 5  
1712 Tafers  
026 494 80 10  
gemeinde@tafers.ch

## Texte / Daten

Gemeinderat und Geschäftsleitung

## Fotos

© Gemeinde Tafers

## Layout

© Gemeinde Tafers

## Auflage

Digitale Publikation auf [www.tafers.ch](http://www.tafers.ch)  
05/2025



## Der Gemeinderat

Hinten:  
Riccarda Melchior, Michel Modoux,  
Pascal Julmy, Yves Bürdel

Mitte:  
Gaston Waeber,  
Claudia Gfeller-Vonlanthen, Margrit Dubi

Vorne: Markus Mauron, Marc Schafer

